

Peter Bühler-Trionfini  
Die Mitte Thurgau – EVP Fraktion  
Herrenwiesstrasse 6a  
8356 Ettenhausen

EINGANG GR		
14. Sep. 2022		
GRG Nr.	20	EA 18 381

## **Einfache Anfrage** **„Agroscope (Bund) und Arenenberg (Thurgau) – eine harmonische Beziehung auf Augenhöhe?»**

Der Kanton Thurgau ist nach wie vor ein führender Landwirtschaftskanton. Der Thurgau ist, insbesondere wenn es um die Produktion von Nahrungsmittel geht (Beeren und Gemüse, aber auch Früchte wie Tafelobst), ein gewichtiger Player in der Schweiz. Zur Ernährungswirtschaft zählen zahlreiche gewerbliche Betriebe sowie namhafte Verarbeitungsbetriebe mit vielen starken (Thurgauer)Marken.

Tänikon ist zusammen mit Güttingen der Standort der Forschungsanstalt Agroscope in der Ostschweiz. Mit der Swiss Future Farm gehen Privatwirtschaft und der Kanton Thurgau (mit dem BBZ Arenenberg) zusammen mit Agroscope Tänikon und Güttingen neue Wege in den Bereichen Bildung, Wissensvermittlung und Entwicklung für die Landwirtschaft. In der Grundsatzvereinbarung vom Bund mit dem Kanton Thurgau von 2016 ging man ursprünglich von 100 Arbeitsstellen in Tänikon aus – in der dringlichen Interpellation vom März 2018 kämpfte der ganze politische Thurgau für den Hinterthurgauer Landwirtschafts-Forschungsort.

Es war in den vergangenen Monaten eher ruhig, kürzlich aber hörte man (vor allem in Tänikon), dass eine weitere Abbaustufe anzustehen scheint. Dort will man die Infrastruktur «optimieren» und Mitarbeiter, welche für das Funktionieren des inneren Bereiches in Tänikon benötigt werden, nach Zürich-Reckenholz verschieben. Der Kanton Thurgau als Partner in Tänikon (und Güttingen ebenfalls) hat ein berechtigtes Interesse, dass Tänikon auch ein «belebter» aktiver Bundesbetrieb bleibt.

Ich möchte vom Regierungsrat daher folgendes wissen:

1. Ist die Thurgauer Regierung über Abbau- oder Umbaupläne vom Bund/Agroscope in Tänikon informiert?
2. Ist die Thurgauer Regierung bereit, weiterhin mit aller Kraft für den Standort Tänikon und auch Güttingen einzustehen? Ist sie mit der Situation/Zusammenarbeit zufrieden?
3. Ist die Thurgauer Regierung bereit, ihr Engagement in Tänikon oder Güttingen zu verstärken, resp. auszubauen? Ist im Budget 2023 oder Finanzplan 2024 & ff dafür etwas vorgesehen?
4. Welche Strategie hat die Thurgauer Regierung um den Standort Tänikon und eventuell auch Güttingen weiter zu stärken und zu entwickeln?
5. Kann sich die Thurgauer Regierung vorstellen, Mitarbeiter, welche für die Infrastruktur nötig sind, vom Bund zu übernehmen? Sieht sie die Funktionalität gewährleistet, wenn Infrastruktur-Stellen nach Zürich-Reckenholz verschoben werden?

Ich danke dem Regierungsrat für die zeitnahe Beantwortung meiner Fragen herzlich.

Ettenhausen, 14. September 2022

Peter Bühler-Trionfini

